

16. bis 18. Mai 2019

In Rottach-Egern am Tegernsee trafen sich die Vorstände zur Vorstandssitzung 2/19. Aufbauend auf den Beschlüssen der Delegiertenversammlung stand die Ausarbeitung und Umsetzung der Strategie „DOAG 2024“ auf der Agenda. Die beiden Projekte „DOAG Haus“ und „CloudCon 2020“ wurden auf den Weg gebracht.

29. bis 31. Mai 2019

Rund 15 Oracle-Anwendergruppen aus der EMEA-Region sprachen auf dem Riga DevDays-Meeting in Riga über die Intensivierung ihrer zukünftigen Zusammenarbeit. Da sich Oracle zunehmend weniger für die Usergruppen engagiert, wollen die Vertreter der europäischen Anwender die Organisation und Durchführung ihrer halbjährlichen Treffen mehr und mehr in die eigenen Hände nehmen. Das nächste Treffen findet dann im Rahmen der DOAG Konferenz + Ausstellung 2019 in Nürnberg statt.



Dr. Dietmar Neugebauer
Ehemaliger DOAG-Vorstandsvorsitzender

Aus der Ferne betrachtet: Nur wo DOAG drauf steht, ist auch DOAG drin ...

Der Gründung der DOAG Deutsche ORACLE-Anwendergruppe lag sicherlich die Idee zugrunde, den Anwendern der Oracle-Produkte als Plattform für ihre Interessen zu dienen, einen Erfahrungsaustausch anzubieten und die Vernetzung der Nutzer zu unterstützen. Bemerkenswert war dabei, dass sich die DOAG von Anfang an eine Unabhängigkeit von Oracle bewahren wollte. Kritischer Umgang mit der Weiterentwicklung und Qualität der Produkte sowie mit der Effizienz des Supports hatten von Anfang an einen hohen Stellenwert innerhalb der DOAG. Auch der Positionierung von Oracle gegenüber anderen Datenbankprodukten stand man offen gegenüber. So kann ich mich gut erinnern, dass die DOAG in den 90er Jahren in einer Seminarreihe einen Vergleich zu den damals gängigen Datenbankprodukten mit entsprechenden Experten angeboten hat.

Mit den Zukäufen von Oracle wie Peoplesoft, Hyperion, Primavera, Siebel oder auch Bea und Sun hat sich das Anwenderspektrum für die Oracle-Produkte natürlich immens erweitert. Die DOAG hat versucht, allen diesen hinzugekommenen Anwendern eine Plattform zu bieten. Dies ist jedoch nicht immer

erfolgreich gewesen. Irgendwann musste auch die DOAG einsehen, dass ein Java-Entwickler sich nur schwer oder gar nicht mit Oracle identifiziert und sich auch nicht von der DOAG vertreten lassen will. Hier hat man dann mit der Gründung des IJUG (Interessenverbund der Java-Usergruppen) eine Lösung gefunden, die außerhalb und doch mit der DOAG zusammen die Interessen dieser Anwender erfolgreich vertreten kann.

Inzwischen haben sich in den letzten Jahren viele neue Ideen in der DOAG entwickelt. Konferenzbesucher erwarten nicht mehr nur rein technische Vorträge, sondern sie nutzen die Gelegenheit, sich Wissen über Projektmanagement, Teambildungsprozesse, agile Softwareentwicklung, Präsentationstechniken, Menschenführung einzuholen und auch hier ihre Erfahrung mit anderen auszutauschen. Mit der Gründung der NextGen Community hat die DOAG auch einen wichtigen Schritt in Richtung Nachwuchsförderung getan. Hierbei ist sicherlich ein wichtiger Punkt, den Nachwuchs bereits in der Ausbildung Informationen zu Oracle-Produkten zukommen zu lassen. Andererseits hat man hier schnell erkannt, dass in der Ausbildung Oracle nur einen relativ geringen Stellenwert einnimmt und man sich auch hier mit den vorhandenen Interessen der Auszubildenden auseinandersetzen muss.

Mit dem inzwischen immer stärker wachsenden Markt der Anwender von Cloud-Produkten wird sich das Angebot der DOAG wohl auch hier weiter öffnen müssen. Die Anwender erwarten hier von der DOAG das, was auch in der Satzung der DOAG steht: „Der Verein fördert den Dialog, die Beratung und Zusammenarbeit mit Oracle und Anbietern anderer Produkte und Dienstleistungen“. Der Wissens- und Erfahrungsaustausch in Verbindung zu anderen Cloud-Anbietern sowie anderen Datenbank- und Softwareprodukten sollte für die DOAG keine Abgrenzung mehr sein. Wichtig ist dabei nicht, ob Oracle draufsteht, sondern wo und wie die DOAG als unabhängige Institution ihre Mitglieder am besten vertreten kann, denn wo DOAG draufsteht, muss auch weiterhin DOAG drin bleiben ...